

## Erfolg mit „jungen“ Antriebslösungen

Miltenberg: Während Politiker nicht oder viel zu spät handeln, Verbände und viele Unternehmen ob einer höchst kritischen Wirtschaftssituation in Deutschland klagen, gibt es auch gegenteilige Nachrichten:

OSWALD, ein in 4. Generation geführter mittelständischer Hersteller von Elektromotoren und Hightech-Anbieter auf dem Gebiet der Magnet-Technik, meldete für 2003 das beste Jahr der 94-jährigen Firmengeschichte. Schon 2002 konnte das fränkische Unternehmen ein Umsatzwachstum von 9,5% zu Vorjahr erzielen und am Jahresende 2003 waren + 12% Wachstumsrate gegenüber Vorjahr zu verzeichnen. Auch 2004 wird wieder einen deutlichen Wachstumsschub bringen. Interessant: Ca. 50% des Umsatzes resultiert aus Produkten, die erst 2 bis 3 Jahre alt sind. Für die künftige Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wichtig ist, dass auch das Betriebsergebnis mit diesem Wachstum Schritt gehalten hat.

Trotz kontinuierlichem Ausbau der Fertigungskapazitäten am Standort Miltenberg wächst die Sorge um zunehmende Lieferzeiten, obwohl erst eine neue Werkshalle mit 800 qm Arbeitsfläche in Betrieb genommen wurde.

Bei allem Wachstum legt OSWALD Wert darauf, ein unabhängiger Anbieter zu bleiben, der die Probleme seiner Kunden versteht.

Wichtige Märkte für das Unternehmen sind der Textilmaschinenbau, der Fahrzeugbau, die Prüfstandstechnik für die Automobilindustrie und Antriebe für Kunststoffverarbeitungsmaschinen.

Letzteres war bereits Thema bei OSWALD, als noch so gut wie niemand in Europa von elektrischen Spritzgießmaschinen sprach. Dies als Indiz dafür, wie früh OSWALD in den Entwicklungsprozess bei seinen Kunden integriert ist. Es ist jedoch auch Ausdruck für die Vorreiterrolle eines innovativen mittelständischen Unternehmens, das im Konzert der „Großen“ spielen kann.



----- Dipl. Ing. Johannes Oswald vor Torqueantrieben

Ziel bleibt es, der Industrie immer neue und optimale Motorlösungen von hoher technischer Kompetenz zu bieten. Dazu gehört auch, dass sich OSWALD an zukunftsorientierten Forschungsprojekten im Rahmen der Antriebstechnik beteiligt bzw. deren Federführung übernimmt.

Beispiel dafür ist die Forschung und Entwicklung supraleitender Motoren. So arbeitet im Labor des Motorenherstellers der mit 220 kW weltweit stärkste Hochtemperatursupraleiter-Motor. Ein gerade begonnenes Projekt befasst sich mit der Entwicklung supraleitender Linearmotoren.

OSWALD sieht sich als Marktführer wassergekühlter Motorentechnik. Egal ob Drehstrommotoren von 1 bis 900 kW, Torquemotoren von 100 Nm bis 30 000 Nm oder Linearmotoren von 100N bis 10000 N, alle Produkte sind meist in aufgabenorientierten Bauformen wassergekühlt verfügbar.